

2018

GRUSSWORT

Verbandsvorsteher Carsten Venherm 3

FOKUS

Digitale Modellregion Ostwestfalen-Lippe 4 – 5

BÜNDELUNG

Beitritt der Stadt Höxter zum Zweckverband GKD Paderborn 6

RÜCKSCHAU

OWL-IT: Sachstand des Umsetzungsprozesses 7

STATISTIK

Zahlen und Daten zum Geschäftsjahr 2018

- Bilanz 8
- Ergebnisrechnung / Personaleinsatz 9
- Verbandsmitglieder / Vertragspartner / Verwaltungsrat / Geschäftsführung 10

AUSTAUSCH

Nutzerbeirat Teltow-Fläming zu Gast in Paderborn 11

IMPRESSUM**Herausgeber**

GKD Paderborn
Gemeinschaft für Kommunikationstechnik,
Informations- und Datenverarbeitung
Kommunaler Zweckverband

Verantwortlich für den Inhalt

Diana Richter, Verwaltungsleitung

Adresse

Technologiepark 11
33100 Paderborn
Telefon 05251 132-0
Telefax 05251 132-2700
E-Mail gkd@gkdpb.de
Internet www.gkdpb.de

Auflage

1.000 Exemplare

Erscheinung

November 2019

**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

die fortschreitende Digitalisierung innerhalb der Wirtschaft und der Gesellschaft steigert mehr denn je die Erwartungshaltung der Bevölkerung gegenüber einer leistungsfähigen und modernen öffentlichen Verwaltung. Das Onlinezugangsgesetz (OZG), das im August 2017 in Kraft getreten und seitdem in aller Munde ist, spielt für die Aktivierung und Beschleunigung der Digitalprozesse in der Verwaltung eine entscheidende Rolle.

So sind die Verwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen verpflichtet, spätestens bis zum Ende des Jahres 2022 ihre insgesamt 575 Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten und diese Portale zu einem Portalverbund zu verknüpfen. Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen sollen somit von jedem Portal aus auf alle bundesweit onlinefähigen Verwaltungsleistungen zugreifen können.

Die Umsetzung des OZG binnen vier Jahren stellt nicht nur die deutsche Verwaltung, sondern auch die kommunalen IT-Dienstleister – die GKD Paderborn eingeschlossen – vor große Herausforderungen, kommt ihnen doch eine wichtige Bedeutung bei der Umsetzung zu. Die im OZG-Umsetzungskatalog beschriebenen Dienstleistungen sind zu rund 70 Prozent Dienstleistungen, die in den Kommunen erbracht werden, weshalb alle IT-Dienstleister derzeit in starkem Maße gefordert sind. Sie fungieren als Kooperations- und Ansprechpartner, verfügen sie neben dem methodischen Wissen doch auch über genügend Praxiserfahrung, um die technische Machbarkeit von Ideen zu prüfen und pragmatische Lösungen zu entwickeln.

Lange galt die kommunale IT-Landschaft in Nordrhein-Westfalen als zersplittert, doch durch den Zusammenschluss der IT-Dienstleister im KDN-Dachverband wurde ein leistungsstarkes Netzwerk geschaffen, das die Kommunen und ihre lokalen IT-Dienstleister vor allem bei der Realisierung längerfristiger Initiativen und Maßnahmen begleitet.

In Nordrhein-Westfalen wurde zur Beschleunigung der digitalen Transformation das Programm zur Förderung von „Digitalen Modellregionen“ geschaffen, wobei Ostwestfalen-Lippe zur ersten Modellregion mit Paderborn als Leitkommune ausgewählt wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Kreis Paderborn und den Städten Delbrück und Bielefeld sowie der Bezirksregierung Detmold werden nun innovative Digitalisierungsprojekte u. a. auch in der Verwaltung erarbeitet und umgesetzt. Hierzu informieren Sie sich ausführlich auf den Seiten 4 und 5.

Die GKD ist erfreut, zum 1. Juli 2018 mit der Stadt Höxter einen weiteren Kunden gewonnen zu haben. Insbesondere die positiven Erfahrungen der langjährigen Bestandskunden haben die Stadt Höxter bei ihrer Entscheidung bekräftigt, sich der GKD, die für ihren nahen Kundenservice bekannt ist, anzuschließen. Hieran zeigt sich die langjährige persönliche Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der GKD, die ich in diesem Zusammenhang noch einmal ausdrücklich hervorheben möchte.

Die Bewältigung der neuen Aufgaben parallel zu den längerfristigen Projekten ist nur möglich durch das tägliche hohe persönliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für das ich mich an dieser Stelle besonders bedanke. Ohne das Fachwissen, eine vorausschauende Denkweise und die stete Zuverlässigkeit wäre der Erfolg des letzten Geschäftsjahres, das auch vom Zusammenwachsen mit dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe in der OWL-IT geprägt war, nicht möglich gewesen.

Ich lade Sie ein, sich selbst ein Bild von der Arbeit der GKD zu machen und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

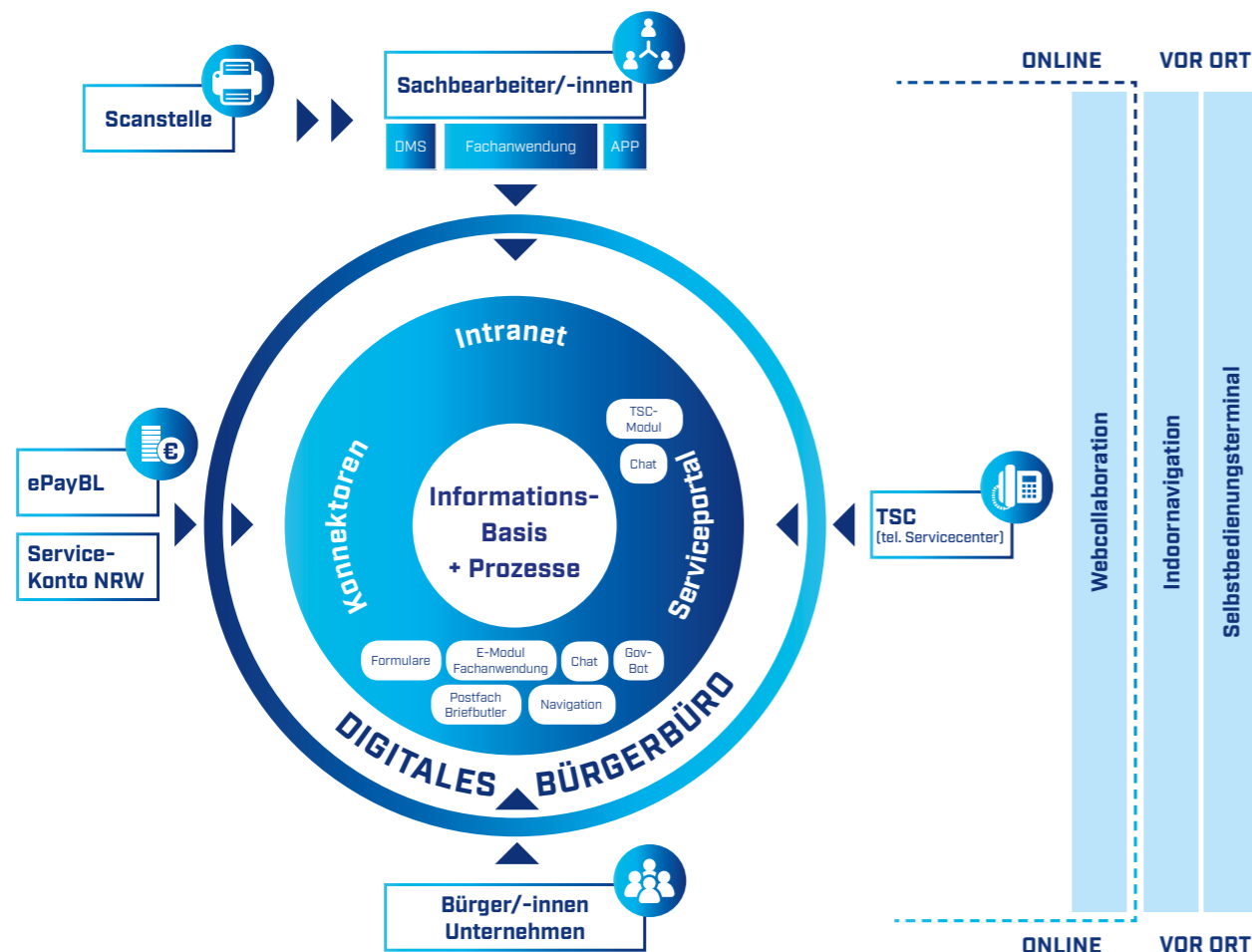
Ihr

Carsten Venherm
Verbandsvorsteher

DIGITALE MODELLREGION OSTWESTFALEN-LIPPE

Der Slogan der Stadt Paderborn „Digitale Heimat Paderborn – unsere digitale Heimat“ zeugt von der digitalen Aufbruchsstimmung, die in der Stadt herrscht, seit Paderborn von der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen als Leitkommune für die „Digitale Modellregion Ostwestfalen-Lippe“ ausgewählt wurde.

Paderborn profitiert dabei von dem Förderprogramm „Digitale Modellregionen in Nordrhein-Westfalen“, das das Bundesland im Jahr 2018 gestartet hat und dessen Ziel es ist, die Digitalisierung in den Regionen und Kommunen zusätzlich zu beschleunigen. Neben Paderborn sind Aachen, Gelsenkirchen, Soest und Wuppertal weitere Modellregionen. Bis Ende 2021 stehen dafür rund 91 Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung. Das Projekt „Digitale Modellregionen“ sieht vor, dass die Modellkommunen für die Bereiche „Öffentliche Verwaltung – E-Government“ und „Stadtentwicklung“ mit den Lebensbereichen Energie, Gesundheit, Verkehr, Bildung, Handel, Sicherheit, Tourismus und Lebensqualität neue Lösungen für deren Digitalisierung erarbeiten und in der Praxis erproben und umsetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung von Pilotprojekten unter Einbeziehung von vorbildlichen Lösungen bzw. Verfahrensweisen („Best Practice“) und Forschungseinrichtungen der jeweiligen Region.



Alle Modellkommunen denken in ihren konzeptionellen Überlegungen und Planungen im Sinne der gesamten Region, um so von Beginn an entwickelte Projekte für die Übertragung auf andere Kommunen zu optimieren. Die Stadt Paderborn arbeitet hierbei eng zusammen mit dem Kreis Paderborn, der kreisangehörigen Stadt Delbrück, der kreisfreien Stadt Bielefeld und der Bezirksregierung Detmold. Im Oktober 2018 konnte die Stadt Paderborn exemplarisch den ersten Förderbescheid der Modellregion in Empfang nehmen. 2,4 Millionen Euro überreichte Andreas Pinkwart, Landesminister für Wirtschaft, Innovation,

Digitalisierung und Energie, offiziell an Paderborns Bürgermeister Michael Dreier. Seitdem hat sich viel getan: Die Steuerungsgruppe des Projektes, das sogenannte Digitalboard OWL, ist gegründet und vernetzt die verschiedenen Handlungsbeteiligten in Kreis und Stadt. In Paderborn wurden das Projektbüro und die Stabsstelle Digitalisierung unter der Leitung von Frau Christiane Boschin-Heinz eingerichtet. Die ersten Projekte der Modellregion sind die Digitalen Bürgerbüros von Stadt und Kreis Paderborn sowie das LoRaWAN-Projekt der Stadt Delbrück.



Gemeinsam für eine digitale Zukunft in der Region OWL: Vertreter der Städte Bielefeld und Delbrück sowie des Kreises und der Stadt Paderborn und der Bezirksregierung Detmold zusammen mit Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Foto: Stadt Paderborn)

Die Stadt und der Kreis Paderborn fokussieren die Entwicklung eines Digitalen Bürgerbüros auf Basis eines Serviceportals, über das die Bürgerinnen und Bürger nach und nach immer mehr Dienste der Kommunalverwaltung online nutzen können. Das Ziel sind eine medienbruchfreie Übertragung von Daten und eine vollständige elektronische Bearbeitung. Das heißt: Anträge sollen nicht mehr ausgedruckt, unterschrieben und wieder eingescannt, sondern mithilfe eines Formularassistenten online fertiggestellt werden und dann direkt in der zuständigen Fachabteilung landen. So können Urkunden, Meldebescheinigungen, Parkausweise oder Liegenschaftskarten online bestellt und mittels E-Payment-Lösungen bezahlt werden – und das unabhängig von den Öffnungszeiten und vom Aufenthaltsort. Bei der Entwicklung des Digitalen Bürgerbüros spielt die GKD eine aktive Rolle. Sie übernimmt hierbei Aufgaben wie Projektbegleitung, -beratung und -organisation in sämtlichen Projektphasen: von der Produktauswahl über die Konzeption, Realisierung und Tests bis hin zum Roll-out. Die Kunden greifen hier im Besonderen auf die vier E-Government-Bausteine der GKD – DMS, Servicekonto, Antragsmanagement und ePayBL – zurück und binden diese in die Prozesse rund um das Digitale Bürgerbüro mit ein.

Effizienz-Vorsprung mit LoRaWAN bei der Verarbeitung von Sensoren

Die Stadt Delbrück nutzt ihren ersten Förderbescheid für das Projekt LoRaWAN. LoRaWAN steht für Long Range Wide Area Network und ermöglicht ein energieeffizientes Senden von Daten über lange Strecken. Mit LoRaWAN ist es möglich, mehrere Hundert Sensoren innerhalb eines Netzwerkes zu verwalten und Sensordaten zu verarbeiten. Speziell geht es um die Digitalisierung von Prozessen der städtischen Verwaltung und der städtischen Betriebe, wie zum Beispiel des Wasser- und Abwasserwerks sowie des Bauhofs oder der Schulen.

Zentrales Anliegen des Landes und der Modellregion OWL ist es nun, diese und die weiteren Projekte in der Region bekannt zu machen und Möglichkeiten zum Transfer aufzuzeigen. Auch hier wird die GKD Paderborn einen wesentlichen Beitrag leisten.

BEITRITT DER STADT HÖXTER ZUM ZWECKVERBAND GKD PADERBORN

Die Stadt Höxter ist seit dem 1. Juli 2018 Zweckverbandsmitglied bei der GKD Paderborn. Nachdem der Rat der Stadt Höxter im April 2018 die Auslagerung der IT-Infrastruktur der Stadt Höxter an die GKD Paderborn beschlossen hatte, wurde die Aufnahme in den kommunalen Zweckverband auch von der Verbandsversammlung der GKD einstimmig bestätigt.

Mit der GKD Paderborn hat die Stadt Höxter einen regionalen IT-Partner ausgewählt, der bereits vollumfänglich IT-Dienstleistungen für alle Kommunen im Kreis Paderborn und für die Städte Bad Driburg, Beverungen und Willebadessen erbringt. Die Stadt Höxter ist somit die vierte Kommune im gleichnamigen Kreis, deren IT-Infrastruktur von der GKD betreut wird.

GKD-Geschäftsführer Bernd Kürpick stellte heraus, dass neben den Städten Paderborn und Delbrück die Stadt Höxter mit knapp 30 000 Einwohnern nunmehr der drittgrößte Partner im Verbandsgebiet sei. Dies drücke sich auch in den Stimmrechten in den Gremien der GKD Paderborn aus. Neben den Dienstleistungen der GKD kann die Stadt Höxter auch auf das Produktportfolio des KDN-Dachverbandes zugreifen und somit Software oder Hardware aus Rahmenverträgen kostengünstig beziehen sowie vom Leistungsaustausch profitieren.



Die Vertreter der Stadt Höxter und der GKD Paderborn freuen sich über die Zusammenarbeit (von links): Roland Neils (stellv. Geschäftsführer der GKD), Bernd Kürpick (Geschäftsführer der GKD), Peter Hasenbein (Leiter Zentrale Dienste), Bürgermeister Alexander Fischer und Meinolf Zimmermann (Leiter IT)

Die Stadt Höxter möchte sukzessive fast alle GKD-Dienstleistungen in den nächsten Jahren übernehmen. Nach dem Abschluss der Vorplanungen konnten erste Prozesse bereits erfolgreich angestoßen bzw. abgeschlossen werden. So wurde in Höxter das Dokumentenmanagement-System (DMS) d.3 der d.velop AG eingeführt, wobei der vorhandene Datenbestand komplett migriert wurde. Weiterhin werden durch die GKD das Gewerbemeldeverfahren migewa, ein Zugang vor Ort mittels Fernwartung und eine WLAN-Umgebung bereitgestellt. Zusätzlich hat die Migration erster Datenbanken (Oracle) und virtueller Server in das Rechenzentrum der GKD begonnen.

Der Beitritt der Stadt Höxter ist ein positives Signal für eine mögliche Zusammenarbeit auch mit weiteren Kommunen im Kreis Höxter.

OWL-IT – SACHSTAND DES UMSETZUNGSPROZESSES

Der zum 1. Januar 2018 gegründete Zweckverband der „Ostwestfalen-Lippe-IT“ hat seine Arbeit aufgenommen und übernimmt nun sukzessive die bisherigen Aufgaben des technischen Betriebes der beiden ihn tragenden Verbände, um wie geplant ab dem 1. Januar 2020 den „Vollbetrieb“ des Zweckverbandes zu erreichen.

Die Projektverantwortlichen der GKD Paderborn und des krz Lemgo haben das technische Feinkonzept der OWL-IT erarbeitet und dabei die systemtechnischen Rahmenbedingungen festgelegt. Hierzu wurden ca. 60 Arbeitspakete unterschiedlichen Umfangs definiert, die es nun zeitnah umzusetzen gilt.

Im gesamten Umsetzungsprojekt haben sich bislang drei Säulen herauskristallisiert.

TECHNISCHER BETRIEB

Die Hauptsäule ist die Zusammenführung der technischen Betriebe der beiden IT-Dienstleister zu einem gemeinsamen Rechenzentrum. Ein wesentlicher Meilenstein ist hierbei der Aufbau der Netzkopplung „Paderborn – Lemgo“ durch die Firma EWE.

ANWENDUNGSMIGRATIONEN

Der zweite Punkt sind die Fachanwendungen, wo es bereits erste Erfolge zu verzeichnen gibt. So konnten einige Fachanwendungen der Paderborner Kunden erfolgreich in die OWL-IT übergeleitet werden, so z. B. das Gewerbemeldeverfahren migewa, das Wohngeldverfahren cz-Wohngeld und für einige Kunden auch das Vollstreckungsverfahren AVVISIO.

In Abhängigkeit von den Anforderungen der einzelnen Fachapplikationen an die Systemumgebung und an die Basisdienste in der Infrastruktur der OWL-IT werden die von der GKD federführend betriebenen Fachverfahren nun Zug um Zug migriert. Dabei bleibt die GKD aber weiterhin der erste Ansprechpartner für ihre Kunden und ist primär für die Betreuung verantwortlich.

ZENTRALE DIENSTE

Die dritte Säule bilden die Aufgaben aus den Zentralen Diensten mit ihren Querschnittsaufgaben. Hierzu gehören u. a. die finanzrelevanten, organisatorischen und personalrechtlichen Themen, die gemeinsam bearbeitet werden.

Alle aus beiden Häusern weit über 100 involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stolz auf das bislang Erreichte, stellt doch das Umsetzungsprojekt OWL-IT bei gleichzeitiger Sicherstellung des laufenden Betriebes und der Realisierung von neuen zusätzlichen Kundenanforderungen eine große Herausforderung dar. Vor dem letztgenannten Hintergrund hat der von GKD und krz gebildete Lenkungskreis entschieden, verstärkt externe Dienstleister in den Umstellungsprozess miteinzubeziehen.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

	in Euro	in Euro
	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA		
1. Anlagevermögen		
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.051.554,09	1.002.330,54
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.338.714,18	1.657.186,08
1.3 Gebäude und bebaute Grundstücke		
1.3.1 Bebaute Grundstücke	21.076,80	21.076,80
1.3.2 Gebäude auf fremden Grund und Boden	537.636,72	550.514,25
1.4 Finanzanlagen		
1.4.1 Rückdeckungsanspruch für Pensionen	-	-
1.4.2 Sparbriefe	8.000.000,00	7.450.000,00
1.4.3 Beteiligungen	103.125,00	3.125,00
	11.052.106,79	10.684.232,67
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte	-	-
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
2.2.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	148.428,00	144.779,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.732.960,96	2.048.293,62
2.2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	468.414,06	457.306,93
2.3 Liquide Mittel	6.406.819,04	5.186.427,98
	8.756.622,06	7.836.807,53
3. Rechnungsabgrenzungsposten	572.860,29	593.793,39
SUMME AKTIVA	20.381.589,14	19.114.833,59
PASSIVA		
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklagen	6.822.751,03	6.238.464,63
1.2 Ausgleichsrücklage	3.411.312,76	3.018.690,93
1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	595.065,16	976.782,73
	10.829.128,95	10.233.938,29
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	1.744,60	2.616,90
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	8.173.759,00	7.515.266,00
3.2 Sonstige Rückstellungen	421.945,70	509.304,14
	8.595.704,70	8.024.570,14
4. Verbindlichkeiten		
4.1 aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-
4.2 aus Lieferungen und Leistungen	859.276,51	824.960,44
4.3 sonstige Verbindlichkeiten	95.734,38	28.747,82
	955.010,89	853.708,26
5. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
SUMME PASSIVA	20.381.589,14	19.114.833,59

ERGEBNISRECHNUNG 2018

	in Euro
ERTRÄGE	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	174.259
Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.077.822
Sonstige ordentliche Erträge	71.329
Finanzerträge	77.994
Außerordentliche Erträge	0
SUMME ERTRÄGE	15.401.405
AUFWENDUNGEN	
Personalaufwendungen	6.538.653
Versorgungsaufwendungen	360.544
Sach- und Dienstleistungen	4.865.333
Bilanzielle Abschreibungen	937.687
Transferaufwendungen	15.930
sonst. ordentliche Aufwendungen	2.088.192
Zinsen/Finanzaufwendungen	1
SUMME AUFWENDUNGEN	14.806.340
JAHRESERGEBNIS	595.065

PERSONALEINSATZ 2018

	AUFGABENFELDER	STELLEN
Geschäftsführung		1
Abteilung I Fachanwendungen	Sozialwesen Finanzmanagement E-Government	37
Abteilung II Technischer Betrieb	Service Desk IT-Infrastructure-, Endpoint-Services Network-, Production-Services Lernstatt Paderborn und IT-Kreisberufskollegs Datenbanken/Geoinformationssysteme	40,5
Verwaltung	Personalwirtschaft, Organisation, Haushalts- und Finanzwirtschaft, Vertragsmanagement, Datenschutz	5
Personalstellung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial	Software für Sozial- und Jugendamtswesen	3
Ausbildung	Fachinformatiker Systemintegration	5
INSGESAMT		91,5

Verbandsmitglieder und Vertragspartner

Im Kreis Paderborn

Kreis Paderborn
Gemeinde Altenbeken
Stadt Bad Lippspringe
Stadt Bad Wünnenberg
Gemeinde Borcheln
Stadt Büren
Stadt Delbrück
Gemeinde Hövelhof
Stadt Lichtenau
Stadt Paderborn
Stadt Salzkotten

Im Kreis Höxter

Stadt Höxter
Stadt Bad Driburg
Stadt Beverungen
Stadt Willebadessen

Im Kreis Teltow-Fläming

Gemeinde Am Mellensee
Stadt Baruth/Mark
Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Gemeinde Rangsdorf

Zusätzliches Verbandsmitglied

Chemisches und Veterinäruntersuchungs-
amt Ostwestfalen-Lippe (CVUA-OWL)

Verwaltungsrat

Vorsitzender: Carsten Venherm

Verbandsvorsteher: Carsten Venherm

Für den Kreis Paderborn

Ingo Tiemann
Jürgen Wapelhorst

Für die Stadt Paderborn

Monika Bürger
Bernhard Hartmann

Für die übrigen Verwaltungen

Werner Peitz
Reiner Allerdissen
Hans-Jürgen Wessels

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Bernd Kürpick

Stellv. Geschäftsführer

Roland Neils

NUTZERBEIRAT TELTOW-FLÄMING ZUR VORSTELLUNG DES THEMAS „E-GOVERNMENT UND DIGITALISIERUNG“ ZU GAST IN PADERBORN

Seit fast 30 Jahren besteht zwischen der GKD Paderborn und vier Kommunen aus dem brandenburgischen Kreis Teltow-Fläming eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Diese resultiert aus der im Jahr 1990, kurz nach der Wiedervereinigung, geschlossenen Partnerschaft zwischen dem Kreis Paderborn und dem damaligen Landkreis Zossen, die dazu diente, den Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung in den neuen Bundesländern zu unterstützen.

Anfang Juli 2018 fand der Nutzerbeirat erstmals in Paderborn statt. Für zwei Tage trafen sich dazu die Verantwortlichen der GKD mit den Bürgermeistern und den IT-Verantwortlichen der Kommunen Baruth/Mark, Rangsdorf, Nuthe-Urstromtal und Am Mellensee in Paderborn. Dies hatte den Vorteil, dass der Schwerpunkt des Nutzerbeirats „E-Government und Digitalisierung“ am Thema „Modellregion NRW und Digitalisierung“ direkt vor Ort vorgestellt werden konnte. Schließlich gehört Ostwestfalen-Lippe mit den Beteiligten Kreis Paderborn sowie den Städten Paderborn, Delbrück und Bielefeld doch seit 2018 zu einer der fünf „Digitalen Modellregionen“, die das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt gegeben hat. In einem Impulsvortrag wurden die Aktivitäten und Projekte der digitalen Stadtentwicklung am Beispiel der Stadt Paderborn, die als Leitkommune der Modellregion bestimmt wurde, dargestellt.



Eine Stadtführung durch Paderborn rundete den Besuch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Kommunen des Landkreises Teltow-Fläming ab. Einziger Wermutstropfen war die Verhüllung des Paderborner Rathauses aufgrund der Renovierungsmaßnahmen.

Am zweiten Tag wurde den Gästen aus Teltow-Fläming die strategische Entwicklung der GKD Paderborn mit dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe bei einem Besuch im Rechenzentrum in Lemgo verdeutlicht und die Gründung des gemeinsamen Rechenzentrums unter dem Dach des Zweckverbandes „Ostwestfalen-Lippe-IT“ (OWL-IT) vorgestellt.

Die GKD ist stolz darauf, den Kommunen im Land Brandenburg über so einen langen Zeitraum einen kompletten Full Service zu den gleichen Konditionen anbieten zu können wie den Kunden in Paderborn und Höxter.



**Gemeinschaft für Kommunikationstechnik,
Informations- und Datenverarbeitung
Kommunaler Zweckverband**

Technologiepark 11
33100 Paderborn
Telefon 05251 132-0
Telefax 05251 132-2700
E-Mail gkd@gkdpb.de
Internet www.gkdpb.de